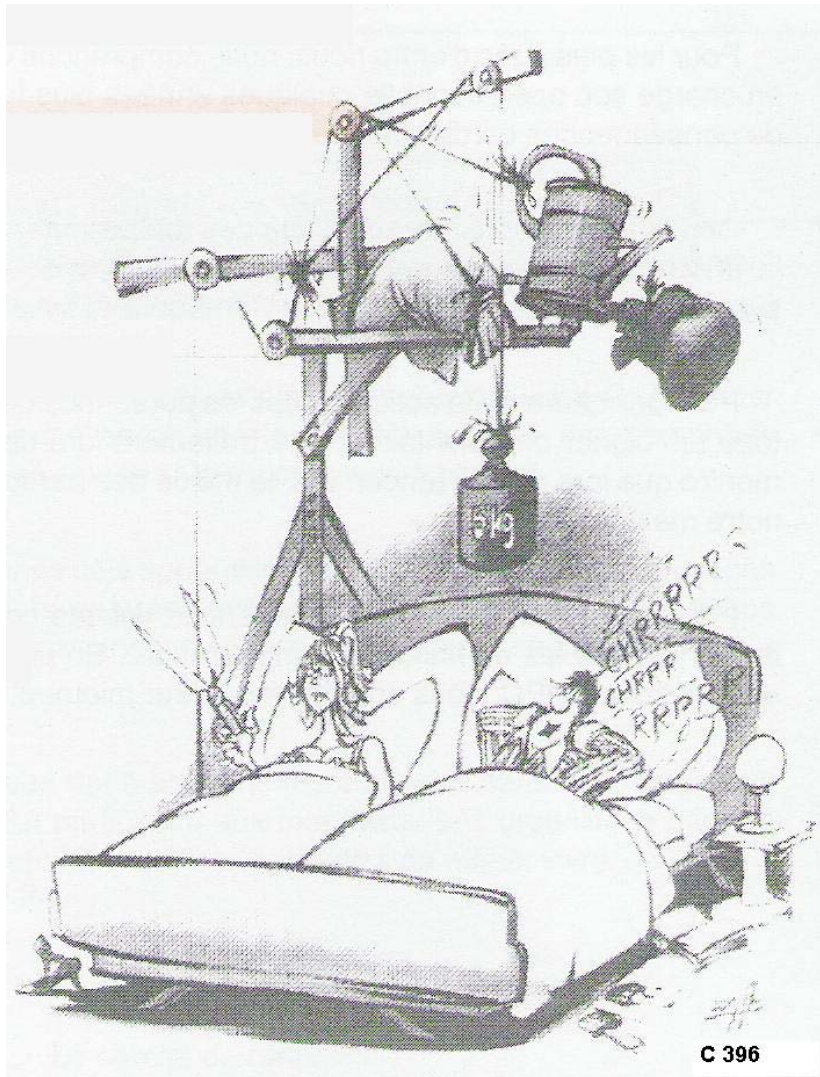


## [710] Schlafapnoe Therapieverweigerung



**Anfrage:** Ich wollte mit meinem Partner über seine Probleme sprechen. Er zeigt sich allerdings nicht kooperativ. Obwohl ich das habe, dass die Maske anfängt ihm zu helfen, will er sich nicht damit abfinden. Ich habe ja auch Verständnis dafür, ist er doch erst 43 Jahre alt. Er fühlt sich durch mich unter Druck gesetzt, dabei will ich ihm doch nur helfen. Ich war es, die vor Jahren bei ihm die Atemaussetzer festgestellt hat und ich war es auch, die ihn so weit gebracht hat, ein Gerät zu beantragen. Ich kann doch nicht einfach zusehen, wie er immer mehr in sich zusammensinkt, abwarten bis der nächste Herzkrampf\* folgt (weswegen ich ihn notfallmässig und unter seinem Protest auch schon in die Notfallstation gebracht habe). Wie soll ich mich verhalten? Bald brauche ich selbst eine Selbsthilfegruppe... (\*Herzinfarkt)

Liebe Frau Spindler

Grundsätzlich ist die Zeit vom Gerät verschreiben bis zur Akzeptanz häufig hart. Der Apnoiker ist deprimiert / gestresst / voll Hoffnung. Er braucht Geduld. Seien Sie sein Schutzengel: Ihr Partner darf nicht ohne Maske weiter schlafen. Er muss lernen mit der Maske die Nacht zu verbringen. Ähnlich wie früher mit dem Autogurt, muss er das Gefühl haben, ihm fehle was, wenn er die Maske nicht trägt.

Das ist einfach gesagt. Doch er braucht Geduld und Willen – **er muss sein Leben lieben.**

Kein Verständnis haben wir für seine Abwehrhaltung bezüglich seines Alters. Es gibt Kinder mit 9 und 14 Jahren in unserer Gruppe. Dazu haben wir rund ein Drittel Mitglieder unter 40 Jahren.

Das ist keine ‚Alterskrankheit‘. Schlafapnoe hat nichts mit Alzheimer und Co. zu tun, im Gegenteil, gut therapierte Apnoiker sind wieder voll aktiv, sprühen vor Unternehmungslust; Kunststück, sie versorgen sich nächtlich mit 95-98% Sauerstoff (übrige Erwachsene mit 90-98%) und regenerieren jede Nacht Hirn und Herzmuskel.

Letztendlich ist es aber Ihres Partners Leben, er ist volljährig, für sich selber verantwortlich. Genau wie Raucher und Trinker, Autoraser und workalcoholics weiss er (besonders nach

einem Herz-Notfall), dass er mit seinem eigenen Leben umgeht. Je mehr Sie ihn unter Druck setzen, desto renitenter wird er vielleicht. Aber er muss auch wissen, dass jedes Plätzchen im Leben nicht nur Rechte und Verantwortung für das eigene Leben, sondern auch Pflichten und Verantwortung für seine Beziehungspersonen und sein Umfeld bedingt.

Freundlicher Gruss

Selbsthilfegruppe Schlafapnoe Nordwestschweiz

CH 4419 Lupsingen

Heini Aenishänslin, Leiter



© [www.schlafapnoe-selbsthilfe.ch](http://www.schlafapnoe-selbsthilfe.ch) von Selbsthilfe-Gruppe Schlafapnoe

